



Ereignisse aus der Geschichte des
Skiclubs im

Januar

Januar 1970

„Am 4. Januar begann der Skiclub mit den Skikursen für Anfänger und Fortgeschrittene. Die überaus große Teilnehmerzahl von 90 Interessenten machte es notwendig, acht Gruppen zu bilden. Selbstlos stellten sich die Skilehrer des Clubs für die gesamte Kursdauer von sechs Sonntagen zur Verfügung. Am 15. Februar 1970 fand dann an der „Schweine“ ein Kursrennen statt, zu dem sich 70 Mitglieder gemeldet hatten. In acht Gruppen qualifizierte sich als Tagesbestener Hans-Peter Zähringer. Am gleichen Tage wurden die Sieger in der reizvollen Hütte „Erlenbach“ geehrt.“ (1970, Artikel der Badischen Zeitung „Im ersten Jahr schon voll aktiv“)

Januar 1974

In der Vorstandssitzung am 29.01.1974 wird der Mitgliederstand von 218 Männern und 186 Frauen bekanntgegeben. Erstmals wurde in dieser Sitzung über den Bau einer Skihütte diskutiert.

Januar 1976

Am 01.01.1976 wird der Turnraum im Gasthaus Sternen-Post endgültig aufgegeben. Jahrelang hatte er für Herren- und Damengymnastik und das Turnen gedient, bis dann die Goldberghalle gebaut wurde und ab 1973 bessere Möglichkeiten für das Turnen bot. Der Turnraum im Sternen wurde danach vom Malergeschäft Babies weiter genutzt – allerdings nicht zum Turnen.

Januar 1977

Werner Krinitz, 2. Vorsitzender, und Peter Kowalsky, Kassierer, tragen in der Vorstandssitzung am 21. Januar 1977 einen kritischen Rückblick über die Jahre 1974 bis 1976 vor. Darin heisst es unter anderem:

„... Den Skiclub nach draußen auch außerhalb der Winterzeit zu repräsentieren und das Beste für den Club zu wollen, sollte oberstes Gebot von uns allen sein. Daß dies nicht immer zu sein scheint, beweisen die Vorstandssitzungen im letzten Jahr, in denen die Wirtshausgespräche in heftiger Form zu fortgesetzter Stunde weiter diskutiert werden. Da wechseln sich Anklage und Gegenwehr miteinander ab und hinterher fragt man sich erstaunt, was das alles mit den Aufgaben im Skiclub Oberried zu tun hat. Willi Decker hat es schon mehrfach angesprochen, daß wir selbst uns einen schlechten Dienst erweisen, wenn wir uns gegenseitig in den Lokalen in Oberried zerfleischen. Noch eines kommt hinzu. Wer die Vorstandssitzungen im letzten Jahr miterlebt hat wird wissen, daß es keinen Abend gegeben hat, an dem sich nicht mindestens 2 Leute in den Haaren gelegen haben und daß es jedes Mal mit einem Riesenkrach geendet hat. Ganz abgesehen von der Zeit, die wir mit einer solchen Erregung sinnlos verplempern, habe ich das Gefühl gehabt, daß hier Privatfehden ausgetragen werden, daß sich Beschimpfungen übelster Art vor allen vorgetragen werden, so daß es an manchen Abenden unerlässlich blieb, die Sitzung abrupt zu beenden. ...“

Januar 1991

Am 01.01.1991 übernahm Ewald Zink die Skilifte Stollenbach. Der Pachtvertrag begann an diesem Tag - es endeten jedoch damals die Preisnachlässe, welche zuvor durch die Gemeinde dem Skiclub für seine Skilehrer gemacht worden waren. Dies teilte die Gemeinde den Skiclubs im Dezember 1989 mit, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass „die Maßnahme der Verpachtung der Gemeinde nicht leichtgefallen ist. Angesichts der immensen finanziellen Belastung und des hohen Schuldenstandes, war dies der einzig gangbare Weg für die Gemeinde.“

Januar 1992

Anfang 1992 übernimmt Klara Spiegelhalter die Leitung des Frauenturnens als Nachfolgerin von Angelika Ruck. Klara hat diese Aufgabe bis heute inne.

Januar 1994, 1995, 1996 und 1997

Mitte der Neunziger war die Nachfrage nach mehrtägigen Skifahrten in die Alpen sehr groß. Der Skiclub bot in diesen Jahren immer im Januar eine viertägige Fahrt nach Champéry, damals das größte zusammenhängende Skigebiet der Alpen, an. Zeitweise nahmen bis zu 50 Personen an diesen Fahrten teil.



Urgesteine des Skiclubs v.l. Heinz Martin, Prof. Dr. Rolf Lange, kniend Erwin Albrecht „Stollenbacher´s Erwin“, Franz Zähringer, Konrad Zähringer, Adolf Schweizer, kniend Walter Hug, Hans-Peter Albrecht, Siegfried Martin und Emil Jautz